Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 19

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 19

Illustrirte schweizerische
Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXVII. Band

Direktion: Fenn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 11. August 1921.

Wochenspruch: Wer endlos wählt und sich besinnt,
Gewöhnlich das schlechteste Teil gewinnt.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 5. August für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. H. Witkowski für einen Umbau Limmatquai 58, Z. 1; 2. Dr. H. Bodmer für ein Autoremisengebäude mit Wohnung und Einfriedung Bellariastraße 10, Z. 2; 3. Columb A.-G. für eine Autoremise Gartenstraße 33, Z. 2; 4. Dr. E. Müller für Balkone Alfred Escherplatz 2, Z. 2; 5. Art. Institut Orell Füßli für Vergrößerung des Geschäftshauses Friedheimstraße 3, Z. 3; 6. Immobiliengenossenschaft Rötel für eine Dachwohnung Rötelstraße 32, Z. 6; 7. L. Moos-Wyler für eine Dachwohnung Ottikerstraße 38, Z. 6; 8. Baugesellschaft Klus für 4 Einfamilienhäuser Klusstraße 31, 33 und Hegibachstraße 150 und 152, Z. 7; 9. Baugewerbegenossenschaft Zürich für eine Pergola Forchstraße 109, Z. 7; 10. E. Depierraz-Lange für die Erhöhung des Gebäudes Hottingerstraße Nr. 67, Z. 7; 11. Müller & Freytag für eine Einfriedung Kurhausstraße/Kat.-Nr. 2544, Z. 7; 12. Schweizer Elektrotechnischer Verein für eine Autoremise Seefeldstr. 301, Z. 8.

Die Erstellung einer neuen Schießanlage in Mönchaltdorf (Zürich) wurde von der Gemeindeversammlung im Kostenvoranschlage von 25,000 Fr. beschlossen.

Neubau eines Lagerhauses in Olten. In Olten hielt die 3000 Mitglieder zählende Schweizerische Einkaufsgenossenschaft ihre Generalversammlung ab. Sie genehmigte die Jahresrechnung, die einen Umsatz von 55 Millionen Franken aufweist, und die Errichtung eines neuen Lagerhauses in Olten. Dieser Neubau ist infolge der ständigen Vermehrung der Umsätze notwendig geworden und wird auf eine Million Franken veranschlagt.

Die Landhaus-Kolonie „Wasserhaus" am Birsweiher, Neuewelt bei Basel, ist eine Schöpfung der Gesellschaft für industrielle Landwirtschaft und Innenkolonisation, nach dem Projekt und unter der Leitung von Architekt W. Brodbeck B. S. A. in Liestal erbaut. Die ganze Kolonie umfaßt 100 Einfamilienhäuser und ein Gemeinschaftsgebäude, gemeinsamen Spielplatz und Badeanlage an der Birs. Vorläufig sind 60 Häuser fertiggestellt worden und teils bereits bezogen. Die Lage ist eine günstige, erhöht gelegen, die Aussicht nach allen Seiten ein malerische. Flur und Wald in unmittelbarer Nähe, dem Auge ein Labsal. Die malerische Anlage der Kolonie, die liebevolle individuelle und doch wieder einheitliche Behandlung des einzelnen Hauses bewirken ein erfreuliches Gesamtbild, auch was die Farbentöne anbelangt. Rosenschmuck begrüßt den nach seinem Hause kehrenden Besitzer, individueller, bildnerischer Schmuck, jedes Haus eine Nuance. Dem Innenhaus ist die größte Sorgfalt zuteil geworden. Die Eckgebäude enthalten fünf Zimmer, Mansarde, Küche und Dachboden. Die Mittel-

häuser je ein Zimmer weniger. Hinter jedem Haus ist ein schöner Nutzgarten und vor den Häusern ein mit Grünhecken eingefaßter blumengezierter Vorgarten. Die Anlage der Küche besonders ist hervorzuheben, auf die Bequemlichkeit der Hausfrau ist jede Rücksicht genommen. Die Möglichkeit der guten Möblierung ist gelungen.

Bauwesen der Gemeinde Rorschach. (Korr.) Für die neue, stehende Seebadanstalt, mit Sonnen- und Luftbad, hat der Stadtrat einen Ideenwettbewerb eröffnet, der beschränkt ist auf die im Kanton St. Gallen seit wenigstens einem Jahr niedergelassenen, selbständigen und die in Rorschach aufgewachsenen Fachleute. Für die Unterbaukonstruktion dürfen auch außerkantonale Fundierungs- und Spezialfirmen (Tiefbau) zugezogen werden.

Es ist eine einfache, zweckdienliche und wetterbeständige Konstruktion des Unter- und Oberbaues zu wählen. Auf eine ruhige und sachliche Wirkung des Aeußern, sowohl von der See- als auch von der Landseite her, sowie auf geringe Baukosten wird Wert gelegt. Die Zusammenarbeit von Architekt und Ingenieur ist mit Rücksicht auf die praktische Durchführung und die verlangte Kostenberechnung geboten. Auf die Möglichkeit zur Vergrößerung ist Rücksicht zu nehmen.

Verlangt werden:

Ein Lageplan 1 : 500, mit Eintragung des Grundrisses der Badanstalt, der Zugänge und der Ufergestaltung.

Ein Grundriß 1 : 100 des Haupt- und allfälligen Obergeschosses, mit genauer Angabe sämtlicher verlangten Einrichtungen.

Die zugehörigen Ansichten 1 : 100, gegen See- und Landseite.

Die zum Verständnis nötigen Querschnitte 1 : 100.

Eine maßstabgetreue, geometrische Eintragung des Entwurfes in eine photographische Aufnahme von der Seeseite aus.

Ein Erläuterungsbericht, namentlich über Konstruktion und statische Berechnungen, über Materialien der Fundation des Unter- und Oberbaues, mit allfälliger Angabe von Einzelheiten, ferner der Grundfläche und Raumberechnungen des Oberbaues, von Oberkant Schwelle bis und mit Dach.

Ein Voranschlag für den Unterbau, sowie für den Oberbau (letzterer per m³ umbauter Raum, von Oberkant Schwelle bis und mit Dach.)

Die Eingabefrist ist auf 10. Dez. 1921 festgesetzt.

Das Preisgericht besteht aus den Herren: E. Keller, Bauvorstand, Rorschach, als Präsident; Fr. W. Fißler, Architekt, Zürich; Prof. Rittmeyer, Architekt, Winterthur; K. Böhi, Oberingenieur, Rorschach. Ersatzmänner: A. Ramseyer, Arch., Luzern; A. Müller, Ingenieur, St. Gallen.

Für die Prämierung der drei in erste Linie gestellten Entwürfe steht eine Summe von Fr. 5500 zur Verfügung. Es ist aber den Preisrichtern vorbehalten, durch einstimmigen Beschluß mehr als 3 Entwürfe zu prämieren.

Am 5. September, 15¼ Uhr, findet eine Begehung der Baustelle durch das Preisgericht und die Teilnehmer am Wettbewerb statt. Allfällige Wünsche oder Fragen werden dort endgültig erledigt; diese sind vorher schriftlich und bis spätestens Mittwoch, den 24. August an den Präsidenten des Preisgerichtes einzureichen. Spätere Anfragen werden nicht mehr beantwortet.

Klubhüttenprojekt an der Greina. Die Sektion Piz Terri beabsichtigt an der Greina eine Klubhütte zu bauen mit 25 Schlafplätzen, an einem aussichtsreichen, vom Tenigerbad aus sichtbaren, lawinensicheren Punkte, neben einem kleinen Seeli. Die Gemeinde Somvix hat in zuvorkommender Weise den Bauplatz der Sektion gratis überlassen. Die Pläne sind vom Architekten Karl Gabriel aus Waltensburg, Mitglied der Sektion, ausgearbeitet. Die Kosten belaufen sich auf zirka 20—25,000 Fr., zu welchen der Alpenklub einen erheblichen Beitrag gibt.

Das Projekt für die malerische Ausschmückung des Torbogens am Siegelturm in Dießenhofen (Thurgau) wurde von der Ortsgemeinde genehmigt. Es ist durch Kunstmaler August Schmid und Dr. Erwin Brunner entworfen. Im Deckengewölbe werden die Wappen von Dießenhofen, Kyburg, Habsburg und dasjenige des Truchsessen von Dießenhofen angebracht. Die eine der beiden Seitenwände wird die Erklärung der Beziehungen obiger Wappen von der Gründung der Stadt im Jahre 1178 durch Graf Hartmann I. von Kyburg bis zur Umwandlung in den 8. Distrikt des Kantons Thurgau im Jahr 1800 tragen, während auf der zweiten Wand der bekannte auf Dießenhofen Bezug habende Vers aus einem mittelalterlichen Landsknechtlied: „Dießenhofen an dem Rhyn" Platz finden wird.

Kirchenbau in Arbon. Die evangelische Kirchgemeindeversammlung bewilligte einen Kredit von 20,000 Franken für Ausarbeitung der Baupläne und des Kostenvoranschlages, erstellt durch Architekt Klauser in Bern mit seinem erstprämiierten Bauprojekt „Hutten". Sie nahm ferner den Antrag von Kantonsrat Sigrist an, nach welchem die Gemeindeversammlung der Kirchenvorsteherschaft den Auftrag erteilt, die Frage zu prüfen, ob die Gemeinde nicht eine Summe von 50,000 Fr. als Reserve anlegen soll zugunsten eines spätern Kirchgemeindesaales oder an einen durch die verschiedenen Korporationen zu erstellenden Gemeindesaal.

Eisenbahner-Baugenossenschaft St. Gallen.

(Korrespondenz.)

Die Eisenbahner-Baugenossenschaft St. Gallen hat ihren 12. Jahresbericht bekannt gegeben. Man erhält damit einen Einblick in das Leben und die Sorgen dieses Eisenbahnerdorfes, das aus 120 Einfamilienhäusern und 14 Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 178 Wohnungen, zwei für sich abgeschlossene Geschäftslokalen und